

# Rückmeldung als Tischleiterin des World-Café in Wörgl

Aus unseren drei Projekten („Jugend & Gesundheit, Jugend & Drogen und Jugend & Sexualität) haben sich folgende Fragen ergeben:

1. In unserer Einrichtung nimmt präventives Arbeiten einen wichtigen Aspekt unserer Tätigkeit ein, deshalb veranstalten wir jedes Jahr eine Schwerpunktwoche zu einem bestimmten Thema. Wie ist das in euren Einrichtungen?
2. Welche Entwicklung hat Gesundheitsförderung in eurer Einrichtung genommen?
3. Seid ihr der Meinung, dass den Jugendlichen ihr oftmals ungesundes bzw. gesundheitsschädliches Verhalten bewusst ist? Wie geht ihr damit um?

In den drei Runden haben wir die Wichtigkeit von persönlichen Gesprächen, die sich aus solchen Projekten ergeben, betont: Durch die Informations- bzw. Wissensvermittlung, die durch die Projekte startet, resultieren oftmals tiefgreifende Diskussionen, die zur Persönlichkeitsbildung beitragen.

Auch wenn man sie zu den verschiedenen Bereichen informiert, ist eine Umsetzung in die Praxis nicht gegeben. Jugendliche nehmen zum Teil bewusst ein Risiko in Kauf. Oft herrscht die Einstellung „Wir haben doch kein Problem?!“ bei den Jugendlichen vor, durch intensive Beziehungsarbeit gelingt schließlich eine Bewusstmachung aber doch irgendwie.

Entscheidend geprägt wird das Programm in der OJA vom Klientel der unterschiedlichen Einrichtungen und ist dadurch einem stetigen Wandel unterlaufen.

Auch wenn es oftmals so scheint, als könnte man die Jugendlichen schwer motivieren, sind sie doch immer wieder für unterschiedlichste Projekte zu begeistern. Unerlässlich ist hierbei selbstverständlich eine umfassende Öffentlichkeitsarbeit. Da immer noch Vorurteile gegenüber der OJA zu hören sind, ist es vor allem wichtig, Eltern bzw. Erwachsene allgemein über solche Veranstaltungen zu informieren. Die Praxis zeigt, dass Eltern kaum Angebote aus der OJA annehmen, die sich gezielt an sie richten. Die Hintergründe sind für uns leider nicht wirklich ersichtlich oder nachvollziehbar.

Zusammenfassend haben wir festgestellt, dass es sehr wichtig ist, in der OJA Präventionsprojekte anzubieten, da in unserem Bereich eine andere Herangehensweise als im schulischen Kontext gegeben ist und wir dadurch auch ein breiteres Publikum erreichen können.